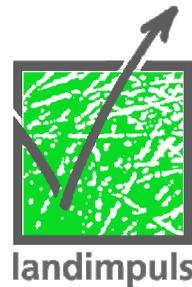


# Teilhabe und Bleibeperspektiven für Menschen mit Beeinträchtigungen

am Beispiel von 9 kleinen Gemeinden in Bayern



Karlheinz Dommer | landimpuls GmbH



# Ausgangslage: tiefgreifende Veränderungen in ländlichen Gemeinden

- **Der demografische Wandel ist deutlich spürbar:**
  - > Die jungen Menschen werden weniger,
  - > die älteren Menschen werden dagegen mehr.
- **Das Sozialgefüge wandelt sich:**
  - > Mehrgenerationenhaushalte werden seltener.
  - > Immer öfter leben ältere Menschen alleine.
  - > Die viel gelobte Nachbarschaftshilfe ist nicht mehr überall selbstverständlich.
- **Die Infrastruktur erfährt einen Rückgang**
  - > Arztpraxen schließen.
  - > Geschäfte und Gasthäuser werden weniger.
  - > ÖPNV-Linien rechnen sich nicht mehr.
- **Ortszentren stehen zunehmend leer:**
  - > Junge Familien bauen sich lieber ein Haus im Baugebiet.
  - > Geschäfts- und Wohnhäuser verwaisen.
  - > Die Zentren verlieren an Funktionen, die Anlass geben, sich zu treffen.
  - > Viele künftige Leerstände zu erwarten, wo heute noch Menschen über 65 Jahre wohnen.



# Antwort: Modellprojekt „Marktplatz der Generationen“

Ein Projekt des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration

## ⇒ Leitgedanke:

Ältere Menschen sollen möglichst lange in ihrer vertrauten Umgebung leben können.

## ⇒ Ziel ist es,

kleinere Kommunen zu unterstützen, die Lebensbedingungen vor Ort so zu gestalten, dass sie den Bedürfnissen älterer Bürgerinnen und Bürger entsprechen, die zu Hause wohnen bleiben wollen.

## ⇒ Angebot des Ministeriums:

Fachliche Begleitung

- in der Modellphase 4 Jahre lang (Juli 2012 – Juni 2016)
- im laufenden Projekt 2 ½ Jahre lang (ab August 2017)

## ⇒ Auswahl:

- in der Modellphase neun Kommunen
- im laufenden Projekt 30 Kommunen

## ⇒ Beteiligt

am Auswahlverfahren und der fachlichen Begleitung sind:

- Sozialministerium
- Innenministerium
- Landwirtschaftsministerium
- Wirtschaftsministerium
- Umweltministerium
- Bayerische Gemeindetag



# Die fünf Handlungsfelder



## In den ersten 1 bis 1 ½ Jahren

- ⇒ Ist-Analyse und Konzept
- ⇒ Festlegen von konkreten Maßnahmen und Projekten zu den 5 Handlungsfeldern

## Im weiteren Verlauf

- ⇒ Fachliche Begleitung bei der Projektumsetzung

## Förderung

- ⇒ Das Projekt ist nicht mit eigenen Fördergeldern ausgestattet.
- ⇒ Der Vorteil für die Kommunen besteht in der
  - > kostenlosen fachlichen Begleitung
  - > der bayernweiten Vernetzung und
  - > in der Nähe zu den beteiligten Ministerien.

## Marktplatz der Generationen

### HF1: Markt

- Nahversorgung
- Partnerschaften mit Ehrenamtlichen und Dienstleistern



### HF2: Dienstleistungen

- Beratung und Information
- Mobilität
- Mobile Serviceleistungen



### HF3: Gesundheit + Pflege

- Sicherstellung der medizinischen Versorgung
- Partnerschaft + Vernetzung der Angebote



### HF4: Engagement + Teilhabe

- Kultur, Freizeit, Gemeinschaft
- Aktive + passive Teilnahme älterer Menschen



### HF5: Wohnen

- Selbstbestimmt zu Hause wohnen
- Individuelle Betreuung



# Handlungsfeld 1: MARKT



## Beispiel „Dorfladen in Schechen“

Gründen einer Trägergesellschaft durch die Bürger und kompletter Neubau durch die Gemeinde

### Angebot

- Dorfladen mit breitem Sortiment, incl. Obst/Gemüse und Spezialitätentheke
- Viele regionale Produkte
- Treffpunkt / Café
- Im ersten Stockwerk: Arztpraxis
- Im zweiten Stockwerk: barrierefreie Wohnungen (mit Aufzug)



|   |   |
|---|---|
| <b>Bärnau</b><br>Lkr. Tirschenreuth             | ⇒ Lieferservice / mobiler Laden<br>⇒ Optimierung im Einzelhandel  |
| <b>Berg</b><br>Lkr. Hof                         | ⇒ Lieferservice für Lebensmittel<br>⇒ Neuer „Schlemmermarkt“<br>⇒ Erhalt von Postschalter, Café                     |
| <b>Mauth</b><br>Lkr. Freyung-Grafenau           | ⇒ Lieferservice durch Geschäfte   |
| <b>Schechen</b><br>Lkr. Rosenheim               | ⇒ Dorfladen im OT Pfaffenhofen am Inn<br>⇒ Ankurbelung Lieferservice  |
| <b>VG Schirnding</b><br>Lkr. Wunsiedel          | ⇒ Café in Schirnding<br>⇒ Nachfolgersuche Wirtshaus   |
| <b>Waldthurn</b><br>Lkr. Neustadt a.d. Waldnaab | ⇒ Nahversorgungskonzept<br>⇒ Absicherung des Dorfladens<br>⇒ Bestell- und Liefersystem<br>⇒ Gesundheitsladen im GZW |



# Handlungsfeld 2: DIENSTLEISTUNGEN UND MOBILITÄT



## Beispiel „Bürgermobil Theo“ in Todtenweis

Anschaffung eines Bürgermobils und Aufbau eines ehrenamtlichen Fahrdienstes

### Angebot

- Ehrenamtlicher Fahrdienst v.a. in den Nachbarort, wo die Infrastruktur noch vorhanden ist.
- Individualfahrten nach telefonischer Anmeldung
- Von Haustür zu Haustür
- Ist für manche Senioren die einzige Möglichkeit, mobil zu bleiben
- Weitere Serviceleistungen der Fahrer (Hausbesuche, Einkaufsservice ...)



|  |  |
|--|--|
| <b>Bärnau</b><br>Lkr. Tirschenreuth                | ⇒ Seniorenbeirat<br>⇒ BAXI mit Landkreis TIR   |
| <b>Berg</b><br>Lkr. Hof                            | ⇒ Seniorensprechstunde<br>⇒ ÖPNV – Anbindung Naila (Anrufbus)<br>⇒ Individueller Fahrdienst  |
| <b>Burk</b><br>Lkr. Ansbach                        | ⇒ Anschaffung Gemeindeauto und<br>⇒ Individueller Fahrdienst   |
| <b>Mauth</b><br>Lkr. Freyung-<br>Grafenau          | ⇒ Senioren-Taxi<br>⇒ barrierefreies Rathaus<br>⇒ barrierefreier öffentlicher Raum  |
| <b>Schechen</b><br>Lkr. Rosenheim                  | ⇒ Gründung Seniorenbeirat<br>⇒ Beratungs- und Anlaufstelle<br>⇒ Aufzug im Rathaus  |
| <b>VG Schirnding</b><br>Lkr. Wunsiedel             | ⇒ Seniorensprechstunden<br>⇒ „Dayliner“ für Veranstaltungen<br>⇒ Sicherung Bankautomaten   |
| <b>Todtenweis</b><br>Lkr. Aichach-<br>Friedberg    | ⇒ Anschaffung Bürgermobil und Fahrdienst<br>⇒ Taschengeldbörse<br>⇒ Seniorensprechstunde im Rathaus<br>⇒ „Gmoablala“<br>⇒ Lieferservice Apotheke |
| <b>Waldthurn</b><br>Lkr. Neustadt<br>a.d. Waldnaab | ⇒ Absicherung kleine Bürgerhilfe<br>⇒ Bürger- oder Seniorenbus<br>⇒ Aufbau eines Besuchsdienstes<br>⇒ Barrierefreies Rathaus                     |



# Handlungsfeld 3: GESUNDHEIT UND PFLEGE



## Beispiel „Gesundheitszentrum Waldthurn“

Zwei Anwesen am Marktplatz saniert  
bzw. im alten Grundriss neu gebaut  
Private Investition von ca. 2,5 Mio €

### Angebot

- Ärztliche Versorgung direkt im Haus
- Physiotherapie
- WG mit 8 Plätzen
- Barrierefreie Appartements für ein oder zwei Personen
- Wundzentrum
- Generationencafe
- Gesundheitsladen
- Schulungen
- Tagespflege



|  |  |
|--|--|
| <b>Bärnau</b><br>Lkr. Tirschenreuth                | ⇒ Arztpraxen sichern<br>⇒ Niedrigschwellige Angebote   |
| <b>Berg</b><br>Lkr. Hof                            | ⇒ Niedrigschwelliges Angebot: Helferkreis<br>⇒ Reha-Sportgruppe 65+<br>⇒ Zweigniederlassung Arzt – Reset   |
| <b>Breitbrunn</b><br>Lkr. Haßberge                 | ⇒ Arztsuche/ Arztansiedlung<br>⇒ Betr. Wohnen Zuhause<br>⇒ Niedrigschwelliges Angebot: Helferkreis   |
| <b>Mauth</b><br>Lkr. Freyung-Grafenau              | ⇒ Arztpraxen gesichert<br>⇒ Etablieren einer Tagesbetreuung  |
| <b>VG Schirnding</b><br>Lkr. Wunsiedel             | ⇒ Yamakawa-Seniorenhaus mit Tagespflege<br>⇒ Betreutes Wohnen Zuhause (über Selb)<br>⇒ Werbung für (neue) Angebote<br>⇒ Nachfolgersuche Apotheke |
| <b>Waldthurn</b><br>Lkr. Neustadt<br>a.d. Waldnaab | ⇒ Gesundheitszentrum Waldthurn<br>⇒ Tagespflege<br>⇒ niedrigschwellige Betreuungsgruppe  |



# Handlungsfeld 4: ENGAGEMENT UND TEILHABE



## Beispiel „Nachbarschaftshilfen“ in fast allen Gemeinden

Organisation der Nachbarschaftshilfe meist als Verein oder in Trägerschaft der Gemeinde bzw. der Pfarrei

### Angebot

- Anlauf- und Koordinationsstelle mit Service-Nummer
- Vermittlung von Hilfsleistungen
  - im Haushalt
  - im Garten
  - Fahrdienste (Arzt, Einkauf)
- Besuchsdienste
- Essen auf Rädern
- Organisation von Mitmachangeboten
- Wichtiges Betätigungsfeld für rüstige Seniorinnen und Senioren



|   |  |
|---|--|
| <b>Bärnau</b><br>Lkr. Tirschenreuth             | ⇒ Ausbau Nachbarschaftshilfe<br>⇒ Koordination der Angebote  |
| <b>Berg</b><br>Lkr. Hof                         | ⇒ Bürgerdienst „berg.netz“<br>⇒ PC-Kurs für Senioren<br>⇒ Café am berg.doc – Erhalt Treffpunkt                         |
| <b>Breitbrunn</b><br>Lkr. Haßberge              | ⇒ Erweiterung der Engagement- und Teilhabemöglichkeiten durch z.B. Helferkreis und Flüchtlingshilfe des Bürgerdienstes |
| <b>Burk</b><br>Lkr. Ansbach                     | ⇒ Nachbarschaftshilfe ‚Burker für Burk‘<br>⇒ Ausbau Bildungsangebote VHS vor Ort                                       |
| <b>Mauth</b><br>Lkr. Freyung-Grafenau           | ⇒ Ausbau / Etablierung NBH<br>⇒ „Senioren auf Rädern“  |
| <b>Schechen</b><br>Lkr. Rosenheim               | ⇒ Angebote von Senioren für Senioren<br>⇒ Aufbau Besuchsdienst<br>⇒ Gemeinschaftsraum im Ortskern                      |
| <b>VG Schirnding</b><br>Lkr. Wunsiedel          | ⇒ Nachbarschaftshilfe ‚dahoim is dahoim‘<br>⇒ Treffpunkt im Yamakawa-Seniorenhaus                                      |
| <b>Todtenweis</b><br>Lkr. Aichach-Friedberg     | ⇒ Bürgerservice<br>⇒ Taschengeldbörse<br>⇒ Kultur- und Bildungsangebote (Kasmi-Haus)                                   |
| <b>Waldthurn</b><br>Lkr. Neustadt a.d. Waldnaab | ⇒ Dorf-Werkstatt Waldthurn<br>⇒ Café im GZW  |



# Handlungsfeld 5: WOHNEN, NEUE WOHNFORMEN



## Beispiel „Schwarzer Bär“ in Bärnau

Umbau eines alten Gasthauses direkt am Marktplatz zu 10 barrierefreien Mietswohnungen.

### Angebot

- Zentrumsnahes Wohnen
- Seniorenwerkstatt in rückwärtigen Nebengebäuden
- Seniorenbüro im Erdgeschoss



|   |   |
|---|---|
| <b>Bärnau</b><br>Lkr. Tirschenreuth             | ⇒ Wohnen im Zentrum<br>⇒ Barrierefreie Wohnungen<br>⇒ Wohnraumberatung  |
| <b>Berg</b><br>Lkr. Hof                         | ⇒ Generationenwohnprojekt INA-Gelände<br>⇒ Wohnraumberatung vor Ort (1x monatlich)  |
| <b>Breitbrunn</b><br>Lkr. Haßberge              | ⇒ Exkursion zu Beispiel<br>⇒ Konzepterarbeitung Generationenschule (Bürgerinnenrat)                                       |
| <b>Burk</b><br>Lkr. Ansbach                     | ⇒ Konzepterarbeitung ‚Burk-Hof‘ auf dem Gelände der alten Pinselfabrik  |
| <b>Mauth</b><br>Lkr. Freyung-Grafenau           | ⇒ Ambulant betreute WG<br>⇒ Wohnraumberatung  |
| <b>Schechen</b><br>Lkr. Rosenheim               | ⇒ barrierefreie Mietwohnungen<br>⇒ Aufbau Wohnraumanpassung   |
| <b>VG Schirnding</b><br>Lkr. Wunsiedel          | ⇒ Barrierefreier Umbau MFH<br>⇒ Alters-WG für Senioren<br>⇒ Yamakawa-Seniorenhaus mit ambulant betreuter Wohngemeinschaft |
| <b>Waldthurn</b><br>Lkr. Neustadt a.d. Waldnaab | ⇒ Betreutes Wohnen im GZW<br>⇒ Wohnraumberatung<br>⇒ Ambulant betreute WG   |



# Inklusion und Resilienz - das Vier-Schafts-Modell

## **Leidenschaft** bei älteren Menschen entfachen:

- eigene Situation reflektieren
- Veränderungen wahrnehmen und annehmen
- lernen, die Herausforderungen des Lebens zu meistern.

## **Nachbarschaft** mobilisieren:

- nachbarschaftliche Strukturen sensibilisieren
- Potenzial ausloten und ausbauen
- Formen des nachbarschaftlichen Handelns weiterentwickeln

## **Partnerschaft** organisieren:

- Zusammenwirken gesellschaftlicher Akteure organisieren  
(in unserem Fall z.B. Pflegeeinrichtungen, Anbieter im medizinischen Umfeld oder Dienstleister für Alltagshilfen)
- diese für Ziele des Gemeinwohls gewinnen
- Schaffen neuer Strukturen der Partnerschaft

## **Gesellschaft** formen:

- Wandel in der Kultur anstreben
- neue Prinzipien des Zusammenlebens etablieren
- gemeinschaftliche Lebensräume gestalten



# **Der demographische Wandel muss auch unser Denken wandeln.**

Helmut Glaß, Thüringer Aphoristiker

